

10-1

1978

M
492

Bey der
Koeper-
 und
Degenerischen
Ehe-Verbindung,

welche
 zu Braunschweig den 15ten Junius 1761.
 vergnügt und frölich vollzogen wurde,
 wünschet von Herzen
 alles erspriesliche Heil und Segen
 des Bräutigams
 Bruder,

M. I. A. R. P. I.

Wernigerode, gedruckt mit Struckischen Schriften.



Kopiel 78M 492(10)

AK



Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sey ;
ich wil ihm eine Gehülfin machen, die um
ihn sey, 1 B. Mosis 2, 18.

S Im Anfang war der Mensch allein ;
Doch Gott, der seinen Zustand sahe,
befand es für ihm gut zu seyn,
daß eine Männin sich ihm nahe.

Gott bauete von Adams Leib,
da er sehr sanfte schlief, sein Weib,
die Er, als Adam nun erwachte,
als seine Braut ihm selbst zubachte.

Gott

* * * * *

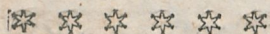
Gott sahe auf ein grosses Reich,
er sorgte, daß es volkreich werde,
und sprach: seyd fruchtbar, mehret euch,
und füllt den weiten Raum der Erde.
Es ordnete des Höchsten Hand
im Paradies den Ehestand.
Den Ehestand hat Gott ersehen,
daß Sterbliche daraus entstehen.



Zwar von der Engel grossen Zahl,
die Gott auch in den Schöpfungstagen
schuf insgesamt nach freyer Wahl,
lässt uns die Bibel bis nicht sagen,
die hat der Herr allein gezählt,
zu seinen Dienern sich erwählt,
mit Ewigkeit sie ausgezietet,
so daß kein Wechsel sie berührtet.

Doch



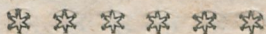


Doch anders ist der Menschen Art:
Wenn ein Geschlecht hat abgenommen,
so sind schon andere gepaart,
die wieder in die Stelle kommen,
GOTT machts in diesem Stücke gut;
er schafft aufs neu vom Menschenblut;
die Welt, nach seinem weisen Willen,
mit Menschenkindern zu erfüllen.



Das Reich des HERRN, die Christenheit,
wird durch den Ehestand erbauet,
wie auch das Reich der Herrlichkeit,
wo man GOTT ewiglich anschauet.
GOTT hat es also gut erdacht,
wenn er die Ordnung hat gemacht,
daß die, die lehren, wehren, nähren,
zu diesem Ehestand gehören.

Ein



Ein Gatte ist des andern Schutz,
sie theilen beyde ihre Mühe;
sie schaffen mit einander Nutz;
Sie sorgen auch zugleich. Und siehe,
was einer nicht vermag allein,
das muß den beyden möglich seyn.
Gott hat ein feines ruhig Leben
mit einer treuen Frau gegeben. Sir. 26, 2.



Gut muß es allerdings seyn,
wenn Gott die Eham hat erbauet,
wenn er den Mensch nicht läßt allein,
wenn er ihn mit der Gattin trauet.

Wo wären sonst die Seeligen
wenn Menschen stets alleine gehn?
wo würden Menschen auf der Erden
einander besser dienlich werden?

Es

* * * * *

Dis, Bruder, hast Du auch bedacht,
drum hast Du Dich auch heut verbunden,
Gott hat es auch sehr wohl gemacht;
Er schenke Dir beglückte Stunden,
Er segne Deinen neuen Stand,
es werde Dir zum Trost bekannt, und
daß Gott werd' neuen reichen Segen
auf Deinen Stand aus Gnaden legen.



Es bringt zwar auch der Ehestand
bey vielen, leider! Ach und Wehe,
daß man sich auch in solchem Stand
viel lieber unverehligt sähe.
Doch das kömmt nicht von ohngefahr,
auch nicht von solchem Stande her,
Daß mancher Ehegatte klaget
er hat vielleicht Gott nicht gefraget.
Doch



Doch Bruder, Dir ist bis ein Tag,
den du von Gott dem Herrn errungen,
der Dir an Deinem Herzen lag;
Nun ist es Dir mit Gott gelungen.

Sieh, hier ist Deine Degnerin,
mit Dir hinfort ein Herz und Sinn.
Sie ist zum Besten Dir geboren,
Gott hat Sie Dir zur Braut erkoren.



Es kommet nicht vom blinden Glück,
das Dich nach Braunschweig hat geleitet,
nein. Es ist göttliches Geschick:
denn Gott hat Dir die Bahn bereitet,
Gott führet Dich in Stand hinein
da Du forthin nicht bist allein.
Gott wird auch vielen wahren Segen
auf diesen Stand Dir reichlich legen.

Wohl

X 3397684

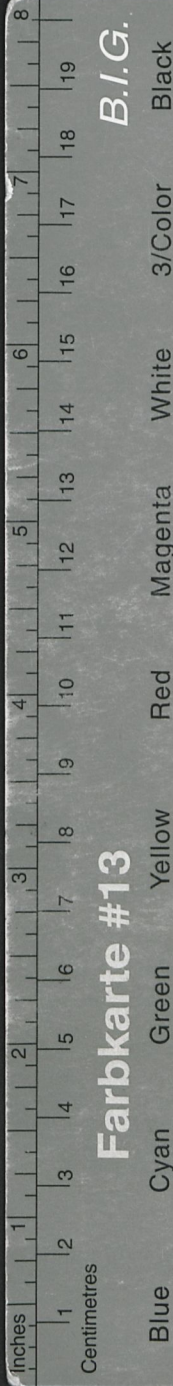
* * * * *

V D
18

Wohl Dir, Dir ist es nun beschert,
nun lebe ja noch einst so lange,
nichts sey, das Eure Ruhe stöhr,
nichts mache Euch im Glücke bange,
Gott nehme Euch in seine Hut,
Ihr Beyde, saget: Es ist gut.
Bis Ihr ein bessers werdet sehen,
wenn Gott Euch wird zu ihm erheben.

Matth. 17, 4.





B.I.G.

Farbkarte #13

1978

M
492

Bei der
Koeper-
und
egenerischen
he-Verbindung,

welche
Saunschweig den 15ten Junius 1761.

egnügt und frölich. vollzogen wurde,

wünscht von Herzen

spriesliche Heil und Segen

des Bräutigams

Bruder,

M. I. A. R. P. I.

ode, gedruckt mit Struckischen Schriften.



Kapsel 78M 492 (10)

A.K